



Unseren Enkelkindern
Fritz, Knut, Eduard und Finja
gewidmet



Monika und Udo Tworuschka

Die Weltreligionen

Kindern erklärt

Mit Illustrationen von Guido Wandrey
und zahlreichen Farbfotos



Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage der vollständig überarbeiteten und ergänzten
Copyright © 2013 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlag- und Innenillustrationen: Guido Wandrey
Druck und Einband: Print Consult, München
ISBN 978-3-579-07106-0
www.gtvh.de

Inhalt



Judentum

Die Vielfalt des Judentums **8**

Wimmelseite **10/11**

Heilige Orte **14**

Woran wir glauben **18**

Unser heiliges Buch **19** die Hebräis

Unsere großen Gemeinschaftsfeste **20**

Die großen Feste im Leben **31** eines

Wie wir unseren Glauben leben **34**

Wie wir mit anderen zusammenleben **38**



Christentum

Die Vielfalt des Christentums **52**

Wimmelseite **54/55**

Heilige Orte **58**

Woran wir glauben **64**

Unser heiliges **67** Buch, die Bibel

Unsere großen Gemeinschaftsfeste **68**

Die großen Feste im Leben **76** eines

Wie wir unseren Glauben leben **82**

Wie wir mit anderen zusammenleben **85**



Islam

Die Vielfalt des Islam **98**

Wimmelseite **100/101**

Heilige Orte **104**

Woran wir glauben **109**

Unser heiliges **118** Buch, der Koran

Unsere großen Gemeinschaftsfeste **120**

Die großen Feste im Leben **128** eines

Wie wir unseren Glauben leben **131**

Wie wir mit anderen zusammenleben **139**



Hinduismus

- Die Vielfalt des Hinduismus **150**
- Wimmelseite **152/153**
- Heilige Orte **156**
- Woran wir glauben **160**
- Unsere heiligen Bücher **163**
- Unsere großen Gemeinschaftsfeste **164**
- Die großen Feste im Leben **168** eines
- Wie wir unseren Glauben leben **172**
- Wie wir mit anderen zusammenleben **180**



Buddhismus

- Die Vielfalt des Buddhismus **190**
- Wimmelseite **192/193**
- Heilige Orte **196**
- Woran wir glauben **200**
- Unsere heiligen Schriften **206**
- Unsere großen Gemeinschaftsfeste **207**
- Die großen Feste im Leben **e210**es E
- Wie wir unseren Glauben leben **213**
- Wie wir mit anderen zusammenleben **216**



Gemeinsame Probleme

- Symbole vereinen und trennen **226**
- Junge – Mädchen **229**
- Zusammen leben und lernen **239**
- Tierschutz **243**
- Die Umwelt geht uns alle an **248**
- Frieden verwirklichen **254**
- Flüchtlinge brauchen unsere Hilfe **259**

- Hinweise auf weiterführende Literatur **274**
- Bild- und Textnachweis **277**
- Die Autorin und der Autor / Der Illustrator **279**



Online-Lexikon zum Download

www.guetersloher-verlagshaus.de/die_weltreligionen



Judentum





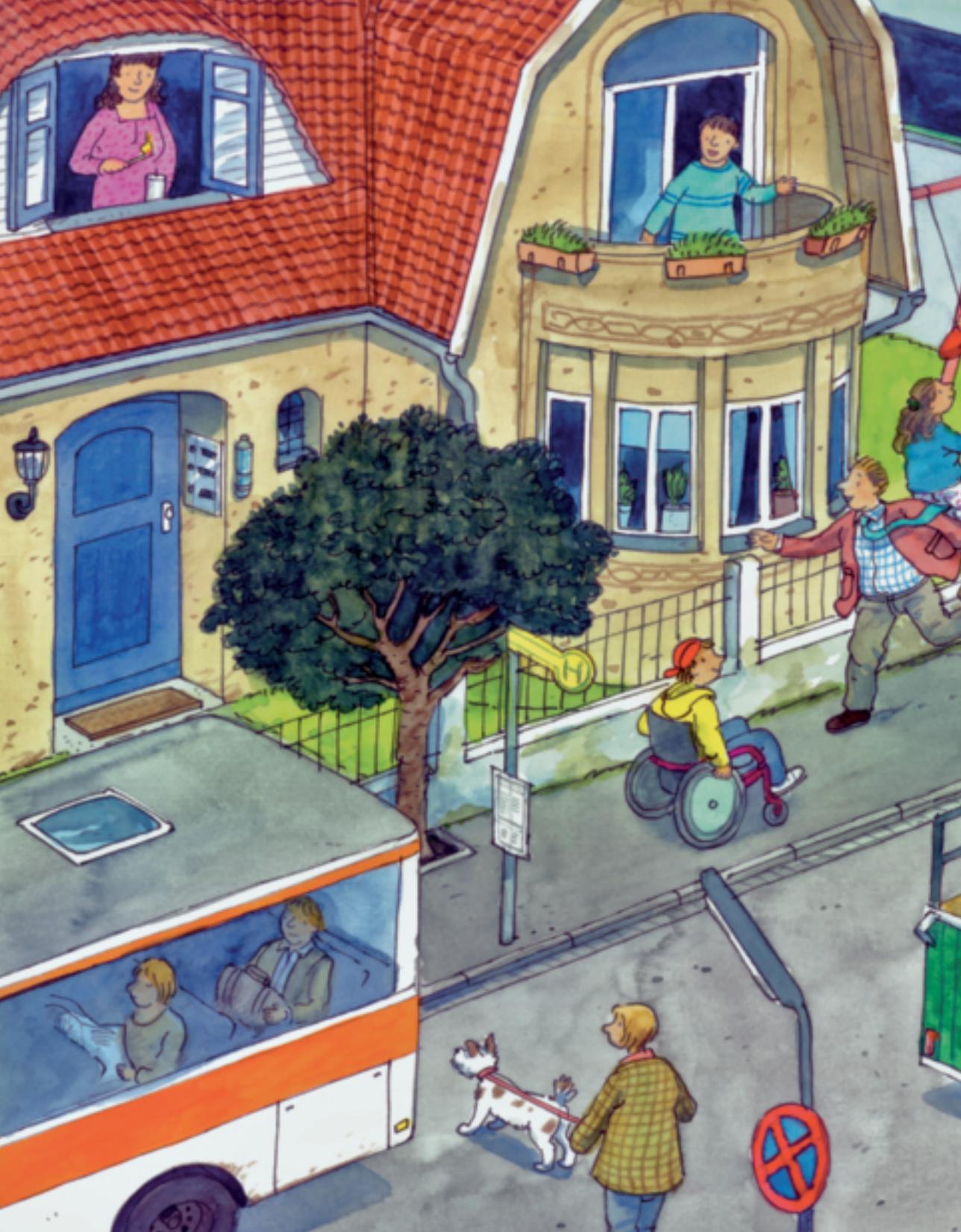
Die Vielfalt des Judentums

Es gibt orthodoxe, konservative und Reformjuden. Für Orthodoxe ist die Tora die religiöse Lehre. Sie ist wörtlich auszuhalten an der Tora fest, erlauben aber Reformen im Gottesdienst und für die Gleichberechtigung von Mann und Frau durchgesetzt.

Von den weltweit knapp 15 Millionen Juden sind 6,7 Millionen in Israel. 5,7 Millionen leben in den ehemaligen Sowjetunion und in der ehemaligen Sowjetunion. In der Bevölkerungsteile gibt es auch in Frankreich, Südamerika, zum Beispiel in Argentinien. Das weltweite Zentrum dieser Religion, bei registrierten Mitglieder jüdischer Gemeinden der Nazizeit waren es mehr als eine halbe Million. Bei weiteren ebenfalls ca. 100.000 in Deutschland lebenden Juden und Jüdinnen handelt es sich um Menschen außerhalb der Gemeinden, die registriert sind, sich aber dennoch jüdisch fühlen. Reformjüdinnen und -juden wünschen sich als Vaterjuden als Juden betrachtet werden. Er sagt jedoch, dass nur Kinder einer jüdischen











SCHAU DIR DAS WOHNHAUS AUF DER WIMMELSEITE GENAU AN:

Bereits an der Wohnungstür kanns Familie wohnt. Am rechten Türpfosten ist nämlich eine Mesusa angebracht. Wenn Jüdinnen und Juden ihre Wohnen sie diese mit der Hand und sprechen ein kurzes Gebet. Die Mesusa ist ein kleiner Behälter mit einer wi stehen.

Im Erdgeschoss wohnen: Chaim und Daniel und Judith. Familie Hirsch gehört zum orthodoxen Judentum.

Entdecke Familie Hirsch auf dem Wimmelbild:

Chaim Hirsch trägt eine Kippa auf dem Kopf. Zusammen mit seiner Frau Hannah bringt er einen Korb mit Einkäufen zu ihren Nachbarn. Judith Hirsch spielt mit ihrer Freundin Ruth Ball. Daniel hat sich zum Purim-Fest verkleidet.

Im ersten Stock rechts wohnen A Ruth und Ari. Familie Cohn gehört zum konservativen Judentum.

Entdecke Familie Cohn auf dem Wimmelbild:

Aaron und Sara Cohn befinden sich und ruft seinem Freund David hinterher, der im Rollstuhl fährt. Ruth spielt mit ihrer Freundin Judith Ball.

Im ersten Stock links wohnen Samuel und Rebekka Rosenbaum mit ihren Kindern Esther und David. Familialen Judentum.

Entdecke Familie Rosenbaum auf dem Wimmelbild:

Rebekka Rosenbaum hat gerade die Sabbatkerzen angezündet und steht am Fenster. Samuel Rosenbaum beobachtet auf dem Weg zur Arbeit Spatzen auf einer Mauer. Esther Rosenbaum sitzt auf der Schaukel. David sitzt im Rollstuhl und fährt zum Tischtennistaining.

Elias Ofenburger sitzt hinten -im Bus. gios, akzeptiert aber die jüdischen V
mann Zeitung. Auch sie ist eine säkulare Jüdin. Lea versteht sich als
Teil des jüdischen Volkes, seiner Kul
nicht alle Regeln.

Entdecke Elias Ofenburger und Lea Kauf





Heilige Orte

Die Heiligkeit des Landes Israel

Für Juden und Jüdinnen ist das - »Land erwählte, um mitten »unter den Kinder deshalb als Land der »Gegenwart Gottes«. Es gilt als Geschenk an die Erzväter Abraham, Isaak und Jakob.

Israel ist auch deswegen heilig, weil Land verbundene »Pflichten« erfüllen müssen wohnen, siedeln ältere fromme Juden und Zumindest aber wollen sie dort begraben werden. Bei Beerdigungen in der Fremde ist es guter Brauch, ein wenig

Jerusalem - »Stadt Gottes«

Jerusalem ist besonders heilig, weil er auf seinem heiligen Berg, dem Zion, bei Königs David, in die er die Lade Gottes nicht genau. Vielleicht war sie ein Schrein vergoldet und mit einer goldenen Deckplatte goldene Engel standen. Vielleicht befanden sich in ihr die Bundestafeln.

Das sind zwei Steintafeln mit den Geboten nach Jerusalem, wo Salomo sie nach der Fertigstellung verwahrte.

Am heiligsten schließlich war das »Atrium«, der nur vom Hohenpriester am Jom Kippur betreten wurde. Weil der Tempel aber in

gilt heute die »Westmauer« als heilig. Diese ehemalige Stützmauer des Tempelbergs wird auch »Klagemauer« genannt. Ein beliebtes Pilgerziel ist das Grab des Königs David. Jerusalem ist die Hauptstadt des Staates Israel. Seit 1948 ist Jerusalem geteilt. Die Westmauer ist die Stützmauer des Tempelbergs. Ein beliebtes Pilgerziel ist das Grab des Königs David. Jerusalem ist die Hauptstadt des Staates Israel. Seit 1948 ist Jerusalem geteilt. Die Westmauer ist die Stützmauer des Tempelbergs.



Die Westmauer in Jerusalem mit dem Felsendom im Hintergrund